

# Sanierung der Bahnhofstraße kommt voran

**Gestaltung** Nach hartem Ringen entscheidet sich der Immenstädter Stadtrat für den Entwurf eines Münchner Büros

**Immenstadt** Hart gerungen wurde im Immenstädter Stadtrat um die Sanierung der Bahnhofstraße. „Wir haben den Einzelhändlern versprochen, die Straße aufzuwerten“, sagte Herbert Waibel (Aktive). „Aber es muss doch nicht die teuerste Lösung sein“, meinte dagegen Rainer Hoffmann (CSU). Wegen der geschätzten Investition von über einer Million Euro (ohne Planungskosten) taten sich die Stadträte schwer, der Neugestaltung zuzustimmen. Dennoch erteilte die große Mehrheit den Planungsauftrag – unter Vorbehalt.

Eine Jury aus Architekten, Bürgermeister Armin Schaupp, Vertretern aller Fraktionen sowie der Immenstädter Geschäftswelt hatte die Entwürfe von vier Planungsbüros geprüft. „Die Jury sprach sich einstimmig für den Plan von Realgrün aus“, erklärte Bauamtsleiter Markus Kennerknecht. Gefallen habe: der

## Planung für die Neugestaltung der Bahnhofstraße in Immenstadt



PLANUNG: REALGRÜN, QUELLE: STADT IMMENSTADT

AZ INFOGRAPHIK: STB

einheitliche Belag mit Naturstein, die zurückhaltende Abgrenzung von Fahrbahn und Gehsteig, der gelungene Eingang von Westen her sowie der Platzcharakter zur Bräuhausstraße. Allerdings legte das Münchner Büro die teuerste Version vor.

„Doppelt so teuer als geplant“, schimpfte Erich Angerer (Junge Alternative) und schlug vor, die Fahrbahn zu asphaltieren: „Außer Schönheit bringt ein Pflaster nichts.“ Doch das stieß auf großen Widerstand. Schaupp: „Entweder wir machen’s richtig oder wir lassen’s sein.“ Allerdings könnte der geplante teure Naturstein aus dem Bayerischen Wald durch weitaus günstigeren chinesischen Granit ersetzt werden. Gegen die Neugestaltung stimmten Hoffmann, Helmut Schafroth (CSU) und Winfried Holzmann (Grüne). Die letzte Entscheidung fällt erst, wenn die genauen Kosten vorliegen. (3f)